

LAG Schulsozialarbeit NRW e.V. - Wolfgang Foltin, Ahornweg 7, 47624 Kevelaer

An die Landesregierung NRW

**LandesArbeitsGemeinschaft
Schulsozialarbeit NRW e.V.
Wolfgang Foltin**

Ahornweg 7
47624 Kevelaer

Telefon: 02832 975333
Mobil: 0176 51442985
E-Mail: foltin@schulsozialarbeit-nrw.de
Web: www.schulsozialarbeit-nrw.de

Kevelaer, 09.05.2018

Schulsozialarbeit erneut von Stellenabbau bedroht - Finanzierung nach Tarifabschlüssen ungesichert -

Aufruf an die Landesregierung zur Verstetigung aller Stellen in der Schulsozialarbeit

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Laschet,
sehr geehrte Frau Ministerin Gebauer, sehr geehrter Herr Minister Laumann,

Anstieg der Kriminalität an Schulen, Integration, Inklusion – die aktuellen Herausforderungen, mit denen sich Schulen auseinandersetzen müssen, lassen den Bedarf an Schulsozialarbeit stetig steigen. Schüler*innenvertretungen, Elternorganisationen, Lehrerverbände und die Gewerkschaften sind sich einig: Die Schulsozialarbeit muss verstetigt und ausgebaut werden. Diese Forderung haben sie erneut unterstrichen.

Dennoch bringt die Landesregierung 1000 Stellen, die aus dem Stellenkontingent der Bundesfinanzierung (Bildungs- und Teilhabepaket /ursprünglich 1472 Stellen) vom Land und den Kommunen in gemeinsamer Finanzierung übernommen wurden, in Gefahr. Auf diesen Stellen arbeiten derzeit rund 1800,- Fachkräfte, die nach den neuen Tarifabschlüssen im TvÖD (Bund und Kommunen) einen Anspruch auf Entgelterhöhungen von insgesamt 7,5 % in den kommenden 30 Monaten haben. Allein in diesem Jahr steigen die Gehälter um 2.85 %. Bei einem Gesamtbudget von 67,5 Mill. Euro (davon 47,5 % Landesmittel!) fehlen rund 1,9 Mill Euro in der Finanzierung.

Die LAG Schulsozialarbeit NRW hat die Landesregierung bereits 2017 aufgefordert, bei der Haushaltplanung für 2018 nicht nur die Landesmittel für die BuT-Folgefiananzierung einzustellen sondern die Stellen zu entfristen und den Etatposten mit einer Dynamisierungsklausel für Tarifierhöhungen zu versehen. Beides ist nicht erfolgt, so dass die Stellen durch das akute Defizit in wieder in Gefahr sind. Bis zum Ende der Tariflaufzeit fehlen sogar insgesamt 5 Mill. Euro.

Wir fordern deshalb die Landesregierung auf,

- unverzüglich den Haushaltsansatz anzupassen und die notwendigen Mittel zur Verfügung zu stellen.
- die Finanzierung dauerhaft zu verstetigen sowie zu dynamisieren und damit die Grundlage für die Entfristung aller befristeten Stellen zu schaffen.

Außerdem verweisen wir erneut auf unsere Forderungen für ein Zukunftsmodell Schulsozialarbeit:

- ❖ Die Verantwortungsgemeinschaft aller Akteure muss eine grundlegende Auftragsklärung in einem Rahmenkonzept vollziehen.
- ❖ Die Schulsozialarbeit muss kontinuierlich bis zu einer Relation 1 Fachkraft/Vollzeitstelle : 150 Schüler*innen an jeder Schule ausgebaut werden.
- ❖ Die Schulsozialarbeit benötigt hierzu eine verlässliche Finanzierung mit einem Budget von 1 Euro pro Tag pro Schüler*in
- ❖ Als wichtiges Etappenziel zum Endausbau muss das Land eine Sockelversorgung von mindestens 1 Fachkraft pro Schule, an großen Systemen 2 Fachkräften pro Schule sicherstellen.
- ❖ Die Fachkräfte der Schulsozialarbeit benötigen eine spezialisierende Qualifizierung und ein differenziertes Fortbildungsangebot.
- ❖ Der Ausbauprozess muss gezielt auf allen Ebenen gesteuert werden: Deshalb bedarf es
 - einer Landesfachstelle für die landesweiten Koordination und zur Beratung von Schulgemeinden, Schulleitungen, Eltern- und Schülervertretungen und Kollegien
 - einer qualifizierten Fachaufsicht in der Schulaufsicht nach dem Modell in den Landeschulbehörden in NDS
 - eines Ausbaus der kommunalen Koordinierung zur träger- und schulformübergreifenden Vernetzung der Fachkräfte
 - einer schulinternen Koordinierung des wachsenden Fachkräftepools

Die Rahmung muss im Schulgesetz und im SGB VIII festgeschrieben werden. Bis zu einer gesetzlichen Neuregelung müssen die Setzungen in Erlassen und Kooperationsvereinbarungen fixiert werden.

i.A.

Wolfgang Foltin

1. Vorsitzender

